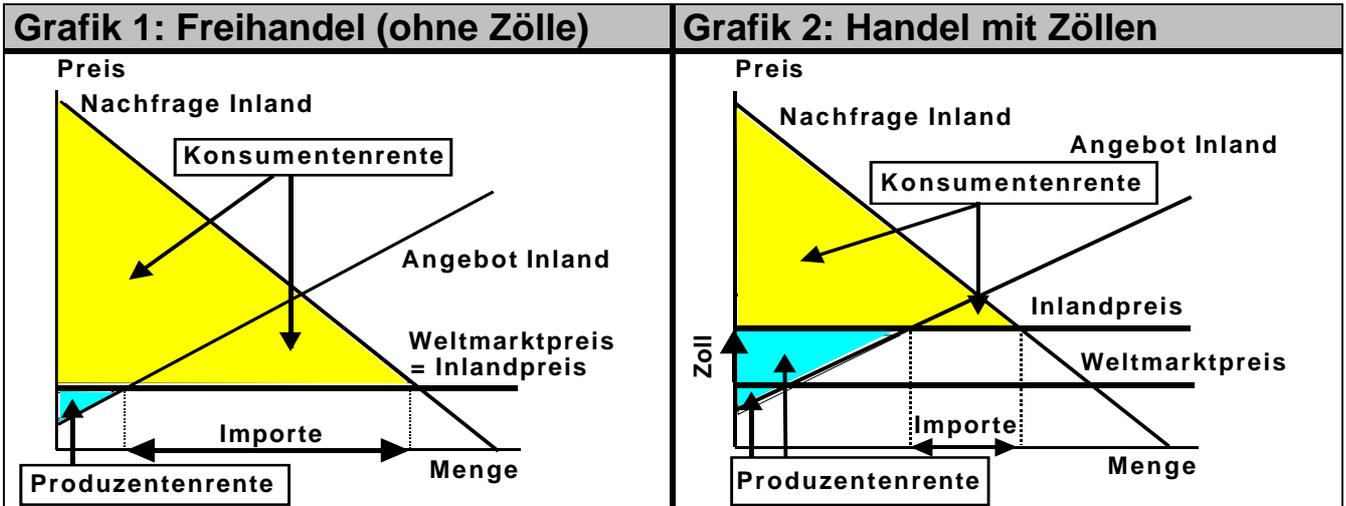
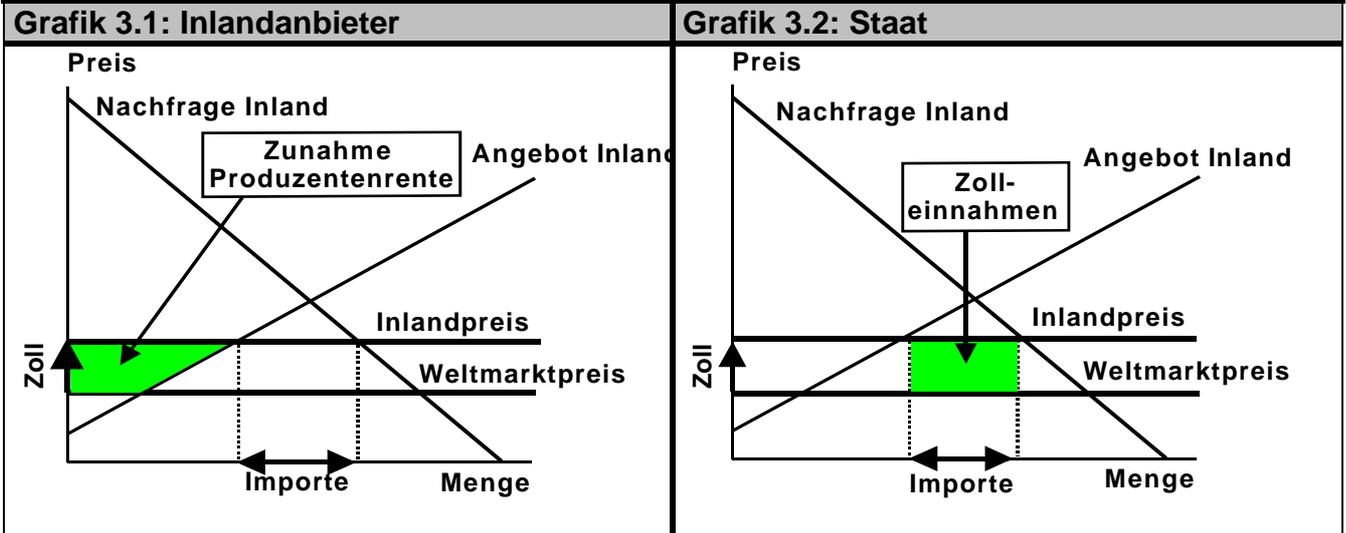


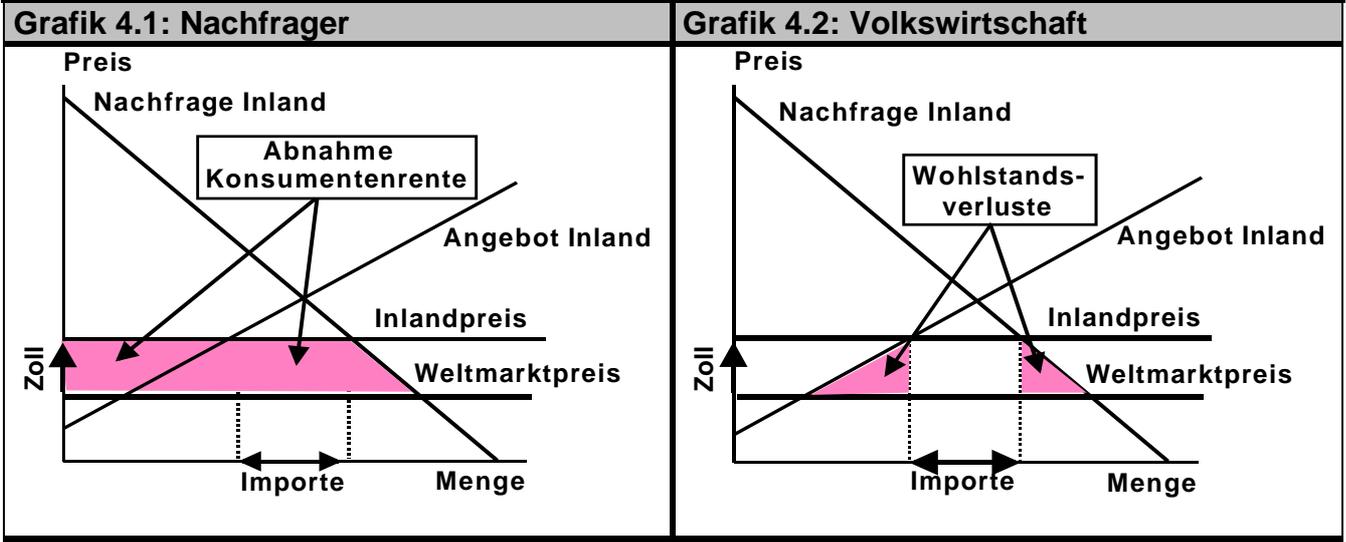
T 28: Zölle (auf Einfuhren)



Wer gewinnt bei Einfuhrzöllen?



Wer verliert bei Einfuhrzöllen?



Erläuterungen

(1) Annahmen:

- Einfuhren verursachen **keine Transportkosten**.
- Das Land hat **keinen Einfluss auf den Weltmarktpreis**. Es muss ihn als **gegeben** hinnehmen, kann aber beliebig grosse Mengen zu diesem Preis importieren.
- Es handelt sich um ein **Importland**, d.h. der Weltmarktpreis ist tiefer als der Preis ohne Aussenhandel.

(2)

Ohne Zölle, aber mit Aussenhandel, ist der Weltmarktpreis zugleich auch der Preis im Inland. Weil die nachgefragte Menge die im Inland hergestellte, angebotene Menge übersteigt, gibt es Einfuhren (Grafik 1).

(3)

Beim Vorhandensein von Einfuhrzöllen ist der Inlandpreis (um den Zollbetrag) höher als der Weltmarktpreis. Damit sinken die Importe und der Preis ist höher gegenüber dem Freihandel (ohne Zölle) (Vergleiche Grafik 2 mit Grafik 1).

(4)

Weil im Falle von besteuerten Importen der Inlandpreis höher als der Weltmarktpreis ist, nimmt die Konsumentenrente ab (Grafik 4.1). Die Abnahme der Konsumentenrente (Nachfrager als Verlierer) lässt sich wie folgt zuordnen:

- Zunahme der Produzentenrente (Grafik 3.1) → Gewinner
- Zolleinnahmen des Staates (Grafik 3.2) → Gewinner
- Wohlstandsverluste (dead weight-losses) (Grafik 4.2) → Verlierer

Wohlstandsverluste sind für Steuern typisch. Einfuhrzölle sind Steuern, die auf importierten Gütern und Diensten erhoben werden. Diese Wohlstandsverluste sind definitiv verloren.